

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 42.

Sonnabend den 18. Februar.

1860.

## Geistliche Lieder = Chronik von Halle.

(Fortsetzung.)

Stellen wir die ganze Sammlung der Cöthnischen Lieder, Halle 1768, zu eigener Ansicht uns dar. Es sind zusammen 254 Gesänge, 132 von Allendorf, 20 von Lehr, dann noch die meisten Lieder von Lau und Woltersdorf. „Im Namen und Verzeichniß der Lieder Verfasser“ sind 36 Personen genannt. Nur ein einziger alter gediegener Liederdichter ist mit dabei, Joachim Neander (1640—1680). Von den anderen sind Bogakky, Dehler, Kunth, Richter (1 bis 2 Lieder), Rothe, Wegleiter die wichtigsten. Alle übrigen gehören unter die pietistischen Männer und Frauen, welche Allendorf in Cöthen, Ebersdorf, Wernigerode u. s. f. kennen lernte, so daß die ganze Sammlung recht eigentlich nur die jüngere pietistische Parthei vertritt. Vorzugsweise werden zu Lehrsprüchen das Hohelied und die Offenbarung gebraucht und Gespräche zwischen dem guten Hirten und dem Schäflein — zwischen dem Bräutigam und der Braut — zwischen Jesus und der Seele — zwischen Jesulein und dem Kind kommen darin häufig vor. Alte, körnige Melodien sind äußerst selten und Daktylen und Anapäste mit hallischen Melodien kommen zum Ueberfluß vor. Was ist aber der Grundton und der Hauptinhalt der Lieder? — Nichts anderes, als die pietistische, längst schon genannte „Blut- und Wunden-Theologie.“ Den Verführungstod Christi und die Passionszeit und die herrlichen Lieder der alten Kirche lassen wir in vollen Ehren, aber das Kirchenjahr und die ganze Geschichte der Kirche lehrt uns, daß der Christ an den ganzen Christus, den Propheten, Hohenpriester und König glaubt, aus dem er redet und denkt, in dem er lebet und wirkt, mit dem er leidet und stirbt.

Zum Schluß sehen wir noch das Urtheil Rambach's, Anth. IV. S. 14 hinzu: Die Cöthnischen

Lieder „sind im Grunde nichts weiter als Nachbilder der älteren pietistischen, aber fast durchaus matte, kraftlose, und größtentheils verzerzte Nachbilder, denen gerade das Beste der Originale, die Innigkeit und Gedankensfülle mangelt, und die diesen Mangel durch Nachahmung der Form, durch die unaufhörlich wiederkehrenden süßlichen Redensarten und durch eine unausstehliche Geschwätzigkeit umsonst zu ersetzen suchen.“

Doch unter den 132 Liedern von Allendorf lassen sich gewiß einige gute und löbliche finden! — Die Gemeinschaft der Heiligen ist in unseren Kirchengesangbüchern eine sehr sparsame Rubrik. Hier müssen zwei Lieder von Allendorf: „Einer ist König, Immanuel sieget — Dein Wort, o Herr, bringt uns zusammen“ sehr willkommen sein. Das letztere zeichnet sich dadurch aus, daß es ein freisinniges Wort enthält gegen das Bureau strafender, orthodoxer Staatskirche, wie sie sehr oft gegen den milden und christlichen Epener verfügt und gehandelt hat. Die betreffende Stelle heißt so:

Das unsichtbare Haupt regieret,  
Die Glieder folgen seinem Will;  
Wo Christi Geist die Herzen führet,  
Entdeckt er, welch unnützes Ding  
In Menschenwerk und Zwangesehen,  
In Formelkram und Meinung sei;  
Man kann es nur für Sclaverei,  
Nicht für des Herrn Gemeinschaft schätzen.

Fernerhin vergleiche ein Adventslied: „Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude,“ ferner die Lieder vom ewigen seligen Leben: „Unter Lilien jener Freuden — Die Seele ruht in Jesu Armen.“

Man sehe die Lieder nach in dem „Evangelisch-protestantischen Gesangbuche, Speier 1859.“ Einzelne Strophen sind darin mit Recht ausgelassen und wenige Stellen geschickt und in dem Sinne des Originalverfassers geändert.

(Fortsetzung folgt.)



## Chronik der Stadt Halle.

### Kirchliche Anzeige.

**Zu Glaucha:** Freitag den 17. Februar Abends 8 Uhr Bibelfunde Herr Pastor Seiler.  
Sonntag den 19. Februar Abends 5 Uhr Katechismusstunde Der selbe.

### Polytechnische Gesellschaft.

Zu der Donnerstag den 23. Februar c. stattfindenden **Generalversammlung** wird den Statuten gemäß schon hierdurch vorläufig eingeladen.  
**Der Vorstand.**

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 2ten Klasse 121ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 68,850. 1 Gewinn von 200 Thlr. auf Nr. 29,507 und 1 Gewinn von 100 Thlr. auf Nr. 60,499.

Berlin, den 16. Februar 1860.

**Königliche General-Lotterie-Direction.**

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Nachstehende Bekanntmachung der Königl. Regierung zu Merseburg:

Nach §. 14 des Gesetzes vom 23. Juli 1847 über die Verhältnisse der Juden tritt die bürgerliche Gültigkeit der jüdischen Ehen mit dem Zeitpunkt der Eintragung in das vom Richter geführte Register ein, der Eintragung in das letztere aber muß nach §§. 13 a. a. D. außer dem Nachweise des gerichtlich erfolgten Aufgebots die persönliche Erklärung der Brautleute vor dem Richter vorangehen, daß sie fortan als ehelich mit einander verbunden sich betrachten wollen. Die Trauung jüdischer Brautpaare vor einem Rabbiner, oder einem anderen nach den jüdisch religiösen Satzungen dazu befähigten Israeliten hat dagegen **gesetzlich nicht** die Kraft, eine **civilrechtlich** gültige Ehe zu begründen, und sofern daher die Eintragung in das gerichtliche Register

nicht vorangegangen ist oder hinzutritt, bleibt eine solche Verbindung ohne den gesetzlichen Schutz und die rechtlichen Wirkungen einer Ehe.

Da es gleichwohl vorkommt, daß jüdische Brautpaare es unterlassen, die Eintragung der Ehe in das gerichtliche Register zu verlangen, durch diese Versäumnis aber die Sicherheit des Familienrechts wesentlich gefährdet wird, so bringen wir die Eingangs gedachten gesetzlichen Bestimmungen zur Nachachtung hierdurch in Erinnerung.

Merseburg, den 31. Januar 1860.

### Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Halle, den 15. Februar 1860.

**Der Königliche Polizei-Director**  
v. Boffe.

### Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am 20. Februar c. zu verhandelnden Sachen.  
**Anfang 4 Uhr.**

#### Öffentliche Sitzung.

- 1) Anlegung eines Kanals von der Klinik nach dem Wüste-Kanal.
- 2) Antwort wegen des Heizungs-Materials für's Rathhaus.
- 3) Erhöhung eines Etatstittels.
- 4) Bau eines Thors und Einnehmerhauses an der Lehmbreite.
- 5) Kosten für Instandsetzung der Francensstraße.
- 6) Verkauf eines Stückes vom Hospitalgarten.
- 7) Submissions-Verhandlungen über Beschaffung von Schul-Utenstien.

#### Geschlossene Sitzung.

Erhöhung der Nachwächtergehälter.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
Fritsch.

Nach den ortstatutarischen Bestimmungen vom 12. April 1856 ist

- 1) jeder hier beschäftigte Gesell, Gehülfe und Fabrikarbeiter verpflichtet, der betreffenden Gesellen- oder Fabrikarbeiter-Kasse beizutreten;
- 2) Niemand darf Gesellen, Gehülfen oder Fabrikarbeiter in Arbeit nehmen, ohne **gleichzeitig** davon der betreffenden Kasse Anzeige zu machen;
- 3) jede Auflösung eines angemeldeten Arbeitsverhältnisses muß vom Arbeitsherrn binnen drei

Tagen nach dem Ausscheiden des Gesellen, Gehülfen oder Fabrikarbeiters aus der Arbeit bei der Kasse angezeigt werden;

- 4) Arbeitsherren, welche diese An- oder Abmeldung unterlassen, verfallen für jeden Fall in eine Strafe von **zehn** Silbergroschen bis zu **einem** Thaler.

Wiederholt vorgekommene Vernachlässigungen dieser Bestimmungen veranlassen uns, dieselben in Erinnerung zu bringen.

Die Herren Vorsitzenden der bestehenden Gesellen- und Fabrikarbeiter-Kassen werden aufgefordert, streng auf Beobachtung dieser Bestimmungen zu halten und die Säumigen uns oder dem Herrn Polizei-Director anzuzeigen.

Halle, den 15. Februar 1860.

### Der Magistrat.

Der auf den 22. d. M. anberaumte Termin zum Verkaufe des Grundstücks Nr. 11 Mittelstraße wird hierdurch aufgehoben.  
Der Justizrath Schede.

Sergeanten- u. Gefreitenknöpfe. **C. F. Ritter.**

Ganz fettes Schweinefleisch, das *tl.* 4 *Sgr.*, und alle andern Fleischwaaren zu bekannten Preisen halte ich einem geehrten Publikum stets bestens empfohlen auf dem Markt und im Hause Brunoswarte, Neugassen-Gcke Nr. 16.

**F. C. Sondershausen**, Fleischermeister.

Fortwährend fettes Schweinefleisch, *a tl.* 4 *Sgr.*, alle Sorten andres Fleisch.

**F. Able**, Moritzkirche Nr. 3.

Mehrere Wispel große weiße mehltreiche Speisekartoffeln sind wieder angekommen und im Ganzen und einzeln zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 2 im Keller.

**F. Schaaf.**

Die feinste, zum Blauen der Wäsche vorzüglichste Sorte **Ultramarin**, in Paqts. *a* 6 $\frac{1}{4}$  u. 12 $\frac{1}{2}$  *Sgr.*, in der Tapetenfabrik von


**Joh. Jul. Schwabe.**


Der Milchwagen des Ritterguts **Worl** verkauft von morgen ab bedeutend mehr Milch zum Preise von 1 *Sgr.* pro Quart bei Herrn **Brodtkorb** auf der Promenade.

Junge Hausstauben zu verkaufen Brunoswarte 16.

Gute Kanarienhähne sind billig zu verkaufen alter Markt Nr. 20 hinten im Hofe.

2 — 300 **Thlr.** werden auf **Ackergrundstücke** zu erborgen ges. Näheres Schmeerstraße 16.

 Für **Knochen**, besonders bei Particeen, zahlen sehr gute Preise **F. Laage & Co.**

 **Sadern** *a tl.* 5 *S* bis 1 *Sgr.*, **Zinn** *a tl.* 4 bis 10 *Sgr.* u. s. w. kaufen

**Laage & Co.**, Herrenstraße Nr. 11.

Strohhoispige Nr. 11 wird eine gute Ziege gesucht.

Einige Herren suchen in der Nähe des Waisenhauses in anständiger Familie einen Mittags-tisch. Näheres Moritzthor Nr. 5.

### Ein Pensionat

für ein Mädchen Behufs Besuchs der höhern Töchter-schule wird gesucht. Gefällige Offerten wolle man unter dem Zeichen H. K. Nr. 10. poste restante Düben absenden.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht sogleich oder zum 1. März Dienst als Haus- oder Kindermädchen. Zu erfragen Hallgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen für Wäsche u. Hausarbeit wird zum 1. März gesucht im Hospital.

Ein Dienstmädchen mit guten Attesten wird zum 1. April d. J. verlangt Neue Promenade 10, 2 Tr.

Ein Mädchen in gesezten Jahren, welche gute Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit und Treue aufzuweisen hat, sucht bei einer nicht zu starken Familie zum 1. März einen Dienst. Dieselbe würde sich auch der Abwartung von Kindern mit Geduld und Liebe unterziehen. Zu erfragen Schülershof Nr. 1, 2 Treppen bei Frau **Polter**.

Ein Mädchen mit **guten** Zeugnissen, welches mit der Arbeit in der Küche und dem Hause Bescheid weiß, wird zum 1. April gesucht Wallstr. 4a unten.

Ein Mädchen in geseztem Alter, welches im Küchen- u. Hauswesen gut erfahren, wird zum 1. April gesucht  
Leipziger Straße Nr. 100.

Ein Mädchen, in der Küche etwas erfahren, wird zum 1. März gesucht Rannische Straße 17.

2 Stuben, 1 — 2 K. nebst Zubehör zum 1. April gesucht und werden Offerten unter L. K. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine herrschaftliche Familien-Bohnung von 4 St., 5 K. und allem Zubehör ist zu vermieten u. 1. April zu beziehen Leipziger Straße Nr. 45.

**R. Koch.**

In meinem Hause, Neue Promenade Nr. 10, sind zwei freundliche Logis, jedes aus 2 Stuben, Kammer, Küche mit Zubehör bestehend, zu vermieten und können sogleich bezogen werden.

**Brandt**, Glasermeister.

Geübte Putzarbeiterinnen, sowie junge Mädchen, welche das Putzmachen erlernen wollen, finden bei mir Engagement.

**Adolph Jüdel jun.,** Brüderstraße 14.

Das **Waschen** und **Modernisiren**, sowie auch das **Braunfärben** aller Sorten **Stroh Hüte** wird in meiner Fabrik

**Brüderstraße Nr. 14**

vorzüglich gut und schnell besorgt.

**Adolph Jüdel jun.**

In meinem Hause Brüderstraße Nr. 14 stehen 4 übereinander liegende Böden zur sofortigen Vermietung frei.

**Adolph Jüdel jun.**

## „Germania“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Herren **Heinrich Fritsch, G. A. Gericke**, in Firma **Bernhardt & Gericke**, und **C. Heinrich Keil** in Halle Agenturen unserer Gesellschaft übertragen haben.

Stettin, den 1. Februar 1860.

Die Direction.

Mit Bezug auf vorstehende Annonce empfehlen wir uns zum Abschlusse von Versicherungen aller Art.

Halle, den 17. Februar 1860.

**Heinrich Fritsch,**

**G. A. Gericke,**

**C. Heinrich Keil,**

große Ulrichsstraße Nr. 21.

Barfüßerstraße Nr. 6.

große Brauhausgasse Nr. 9.



Soeben traf ein **Säugehütchen** und **Pfropfen** auf Brust und Flasche, von reinem durchsichtigen Gummi, ein, ihrer großen Elasticität und Dauerhaftigkeit wegen als die besten zu empfehlen.

**Mutterkränze** in allen Formen und Größen bei

**Louis Kühne, Schmeerstraße 19.**

### Bescheidene Anfrage.

Sollte denn Niemand die schottische Kragenschleife mit goldener Broche gefunden haben, welche in dem Donnerstags-Stück bekannt gemacht wurde? Man bittet nochmals gegen gute Belohnung um Rückgabe, weil die Broche ein Andenken ist.

Leipziger Straße Nr. 81, 1 Treppe, neben dem Telegraphen-Amt.

Zwei, drei Zimmer für einen ältern Herrn od. einzelne Dame passend, parterre, gut möblirt oder ohne Meubles, in angenehmer Gegend, sind Ostern zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Donnerstag den 16. ist vom Hafen über d. Paradeplatz bis nach dem Markt ein Notiz-Buch, in liegend 5 *R.*, verloren. Dem ehrl. Finder eine Belohnung von 1 *R.* im Meubles-Magazin der vereinigten Tischlermeister, rother Thurm-Anbau.

### Museum.

Die Soirée wird schon um 6 Uhr beginnen.

Eine nochmalige kleine Erinnerung an unser verabredetes Wurstfest zum Sonntage.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.